



24. April 2020

Liebe Eltern,

die Verlautbarungen in den Medien zur Öffnung von Geschäften, Schulen und dem Wiederanfahren von Wirtschaftsbetrieben haben große Erwartungen erzeugt. Nicht wenige warnen vor einer verfrühten Öffnung. Nicht wenigen kann es mit der Öffnung nicht schnell und weitreichend genug gehen. Wir befinden uns inmitten einer intensiven gesellschaftlichen Diskussion. Und dann stellen wir fest, dass wir in dieser Corona-Pandemie nicht einen 100-Meter-Lauf bestreiten. Wir stellen fest, dass die Zielmarke für unseren Lauf sich immer weiter entfernt je näher wir unserem Ziel zu kommen scheinen. Das kann frustrieren, verärgern, verunsichern oder auch mutlos machen.

Wie schwierig es ist, unter den jetzigen Bedingungen, das öffentliche Leben wieder „hochzufahren“, wird immer deutlicher. Denn es gilt weiterhin: Abstand halten ist der beste Infektionsschutz; Risikopatienten müssen geschützt werden. Es gilt, die Anzahl der Kontakte gering zu halten. Dementsprechend hat die Schulbehörde verpflichtende und umfangreiche Hygienepläne für alle Schulen entwickelt, die wir gewissenhaft beachten.

### **Schrittweiser Beginn des schulischen Unterrichtsangebots**

Die Schulbehörde hat Eckpunkte für die Gestaltung der nächsten Unterrichtswochen herausgegeben. Die sogenannten Abschluss- oder Prüfungsjahrgänge sollen beschult werden. Die Abitur- und Abschlussprüfungen haben laut Schulbehörde Priorität. Der schulische Präsenzunterricht beginnt am Helene-Lange-Gymnasium wie folgt:

**Jg. 10:** Dienstag, 28. April 2020

**Jg. 6:** Montag, 4. Mai 2020

**Jg. 11:** Mittwoch, 6. Mai 2020

Die betreffenden Klassen erhalten die erforderlichen Informationen von den Klassenlehrern und Klassenlehrerinnen.

Folgende Planungsgrundsätze sind bei uns maßgeblich:

- Der Gesundheits- und Infektionsschutz steht an oberster Stelle.
- Die Klassen bzw. Kurse in der Oberstufe werden von den Klassen- bzw. Fachlehrkräften in feste Gruppen eingeteilt.
- Jede Klasse hat einen festen Raum mit verbindlichem Sitzplan für die Schüler/innen.
- Es gibt keine Raumwechsel im Laufe eines Tages oder einer Woche. Der Sportunterricht findet nicht statt.
- Der schulische Präsenzunterricht findet im vierzehntäglichen Wechsel statt.
- Der schulische Präsenzunterricht wird schrittweise auf bis zu maximal 16 Unterrichtsstunden ausgeweitet. Der Fernunterricht findet weiterhin statt und ergänzt den Präsenzunterricht.
- Vorrangig wird der Unterricht in den Kernfächern, Deutsch, Mathematik und Englisch erteilt, in Jg. 11 auch in den Profulfächern.
- Soweit eben möglich wird der bisher gültige Stundenplan beibehalten.

## **Gesundheitsschutz für Kinder und Jugendliche mit einschlägigen Vorerkrankungen**

Im Hygieneplan der Schulbehörde ist Folgendes festgelegt:

*„Kinder und Jugendliche mit einschlägigen Vorerkrankungen müssen nicht in die Schule. Schülerinnen und Schüler werden auf Antrag auch dann von der Teilnahme am Präsenzunterricht befreit, wenn sie gesund sind, aber in häuslicher Gemeinschaft mit Personen leben, die im Fall einer Infektion besonders gefährdet wären. Dies ist etwa dann der Fall, wenn Vater oder Mutter nach einer Organtransplantation Immunsuppressiva einnehmen müssen. Schülerinnen und Schülern, die unter einer oder mehreren Vorerkrankungen leiden, die im Kontext mit einer Corona-Infektion als besonderes Risiko eingeschätzt werden, können zunächst bis zum Ende des Schuljahres 2019/20 zuhause bleiben und am Fernunterricht teilnehmen. Gleiches gilt, wenn im Haushalt Personen (Eltern, Geschwisterkinder) mit einem höheren Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf bei einer Corona-Infektion leben. Das Vorliegen der Vorerkrankung bzw. besonderen Gefährdung ist glaubhaft zu machen. Dies kann z. B. durch Vorlage eines Schwerbehinderten- oder Transplantationsausweises oder durch eine glaubhafte schriftliche Erklärung zum Grund der Gefährdung geschehen.“*

### **Abitur**

Die Abiturklausuren werden seit Dienstag dieser Woche täglich geschrieben. Die Prüfungsräume und Einlasszeiten sind so geplant worden, dass die erforderlichen Mindestabstände eingehalten werden können. Da lediglich 6 – 8 Personen in einem Prüfungsraum schreiben dürfen, sind sehr viel mehr Prüfungsräume als sonst herzurichten und deutlich mehr Lehrkräfte als sonst in den Aufsichten eingeteilt. Ich danke allen Beteiligten für die gute Arbeit! Die Schüler und Schülerinnen, mit denen ich sprechen konnte, machten einen positiven Eindruck. Das fand ich schön. Jetzt korrigieren die Lehrerinnen und Lehrer die Abiturklausuren. Die mündlichen Prüfungen haben wir dabei bereits fest im Blick.

### **Bewertung von Schülerleistungen**

Unsere bisherige Linie, bei der Bewertung von Schülerleistungen behutsam, mit Umsicht und mit Blick auf den Einzelfall zu schauen, ist durch die aktuellen Mitteilungen der Schulbehörde erneut bestärkt worden. Ich möchte deshalb an dieser Stelle lediglich eine besonders relevante Passage aus der genannten Mitteilung zitieren:

*„So wie in den Bildungsplänen beschrieben, geht es bei der Korrektur und Leistungsbewertung in erster Linie darum, dass Lehrkräfte sowie Schülerinnen und Schüler Aufschluss über den aktuellen Lernstand, die Lernentwicklung und eventuelle Förderbedarfe erhalten. Im Vordergrund steht zurzeit das Feedback der Lehrkräfte. Sie wertschätzen, ermutigen und motivieren, aber geben auch Hinweise zur Qualität der Arbeitsergebnisse, benennen nächste Lernschritte oder weisen ggf. auf irreführende Denkmuster oder Lernstrategien hin.*

*Die regelmäßige Prüfung und Korrektur der Arbeitsergebnisse aus dem Fernunterricht gibt den Lehrkräften Aufschluss über den Stand der Kompetenzentwicklung der einzelnen Schülerinnen und Schüler. Wie im herkömmlichen Unterricht können sie bei der Leistungsbewertung exemplarisch und stichprobenartig herangezogen werden. So wird eine Einschätzung und Beurteilung des Lernstandes und der Lernentwicklung – trotz des Ruhens des regulären Schulbetriebs – im Regelfall möglich sein.*

*Ausnahmen und eine besondere Problematik bilden hierbei Schülerinnen und Schüler, die keine oder kaum Arbeitsergebnisse an die Lehrkräfte zurückgeben. Bei ihnen geht es besonders darum, sie über regelmäßigen Kontakt zu motivieren und das Aufgabenvolumen so anzupassen, dass es zu bewältigen bleibt. Sie sollten bei der Erledigung der Aufgaben über das Telefon oder über andere Kanäle unterstützt werden.“*

## **Bücherausgabe**

Die Bücherausgabe für Jg. 5 – 7 konnte reibungslos in dieser Woche erfolgen. Die Klassenlehrer/innen haben sich über die Kontakte mit den Eltern und den Schülern und Schülerinnen sehr gefreut. Nun werden wir die Bücherausgabe für Jg. 8 – 9 nach ähnlichem Muster durchführen. Sie, liebe Eltern, erhalten von den Klassenlehrern und Klassenlehrerinnen in Kürze nähere Informationen. Die Schüler/innen des Jg. 10 erhalten ihre Bücher im schulischen Präsenzunterricht.

## **Betriebspraktikum Jg. 9 und Sozialpraktikum Jg. 10**

Das Betriebspraktikum in Jg. 9 und das Sozialpraktikum in Jg. 10 finden in diesem Jahr nicht statt.

## **Lernplattform Moodle**

Wir kommen gerade in Riesensprüngen voran bei der Erprobung einer Lernplattform, *Moodle* genannt. Nach wie vor bleiben aber die vielfältigen Wege, die sich in der Zusammenarbeit mit Ihnen und den Schülern und Schülerinnen entwickelt haben, weiterhin bestehen.

- Wir testen als eine von inzwischen 16 Hamburger Pilotschulen die Lernplattform „Moodle“.
- „Moodle“ ist eine seit Jahren weltweit in verschiedensten Bildungseinrichtungen erprobte „open source“ - Lernumgebung, die es ermöglicht, in virtuellen Kursräumen Arbeitsmaterialien und Lernaktivitäten bereitzustellen.
- Der vorgezogene Beginn bereits in dieser Zeit bietet allen Beteiligten große zusätzliche Chancen. Ob und inwieweit „Moodle“ in der Klasse eingesetzt wird, entscheiden die Fachkollegen und Fachkolleginnen. Wie und in welchem Umfang wir die Plattform sinnvoll nutzen können, wird sich erst im Laufe der Erprobung erweisen.
- „Moodle“ bietet die Möglichkeit, auch von zu Hause auf die Plattform zuzugreifen.
- In den beteiligten Lerngruppen erhalten Sie, liebe Eltern, pro Kind in den nächsten Tagen eine Mail (LMS Lernen Hamburg überschrieben) für den Zugang zur Plattform, damit die Schülerinnen und Schüler sich dann persönliche Zugänge einrichten können.
- Die „Moodle“-Instanz, die wir benutzen, ist eine nach §98b HmbSchG durch die Behörde für Schule und Berufsbildung (BSB) bzw. im Auftrag der BSB betriebene Instanz. Dabei wurden alle datenschutzrechtlich relevanten Vorgaben beachtet. Daher sind die Eltern hierbei nicht zustimmungspflichtig, sondern müssten nur informiert werden.

Liebe Eltern,

ich danke für viele positive Rückmeldungen an mich und an die Kollegen und Kolleginnen. Uns allen ist auch vor dem Hintergrund dieser vielen positiven Rückmeldungen bewusst, dass nicht alles immer so funktioniert, dass auch wirklich alle zufrieden sind. Deshalb bitte ich erneut: Wenn es Probleme, Anliegen, Sorgen oder Fragen gibt, wenden Sie sich bitte an uns. Wir können gut mit Rückmeldungen umgehen, wenn sie konkret und konstruktiv sind. Ihr direktester Weg sollte zum Klassenlehrer und zur Klassenlehrerin führen. Die Stärke des Helene-Lange-Gymnasiums ist der positive Geist, dass wir alle gemeinsam Probleme gut bearbeiten können.

Ich danke Ihnen, liebe Eltern, für Ihren großen Einsatz. Ich danke insbesondere auch dem Vorstand des Elternrats, der mir wichtige Impulse vermittelt. Wir müssen alle noch ein wenig länger laufen auf dieser langen Laufstrecke. Wir müssen uns weiter bemühen, Abstand zu halten und damit uns und andere vor einer Ansteckung schützen. Am Helene-Lange-Gymnasium leisten wir dazu einen wichtigen Beitrag.

Herzlich  
Holger Müller